

Stadtverordneter Sven Lichtmann

Sachkundige Bürgerin Marion Fuhr

Sachkundiger Bürger F. Lothar Winkelhoch

Sachkundiger Bürger Oliver Kolken

sachkundiger Einwohner Gaetano Rivoli

Die Niederschrift führt: Dominik Clemens

Sitzungsbeginn 18:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung:

Sitzungsende: 19:36 Uhr

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

- TOP 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 2 Vorstellung des Programms "Bühne 32" für die Spielzeit 19/20 in der Halle
32
Vorlage: 03713/2018
- TOP 3 Bericht der Musikschule Gummersbach e.V. - ohne Vorlage -
- TOP 4 Beratung über die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 2019 und über die
Investitionsplanung 2019-2022 für den Produktbereich Kultur
Vorlage: 03712/2018
- TOP 5 Vorstellung des Programms der VHS Gummersbach für das Semester I/2019
Vorlage: 03714/2018
- TOP 6 Sachstandsbericht "Das Neue Theater als Projekt der REGIONALE 2025" -
ohne Vorlage -
- TOP 7 Mitteilungen

Öffentlicher Teil:**TOP 1****Niederschrift der letzten Sitzung**

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 13.06.2018 werden nicht erhoben.

TOP 2**Vorstellung des Programms "Bühne 32" für die Spielzeit 19/20 in der Halle 32
Vorlage: 03713/2018**

Herr Kuchejda stellt das Programm der „Bühne 32“ in der Halle 32 vor, das auch im Verwaltungsrat des Kulturbetriebs der Stadt Gummersbach AöR am 30.10.2018 präsentiert worden sei. Zunächst geht Herr Kuchejda auf die laufende Spielzeit 18/19 ein. Die Nachmittagsvorstellung des Kindertheaters am Tag der Sitzung des Kulturausschusses sei ausverkauft gewesen. Das Kindertheater werde insgesamt sehr gut angenommen, eine positive Tendenz sei auch beim Erwachsenentheater zu erkennen. Herr Kuchejda stellt die Struktur des Programms der „Bühne 32“ vor. Sowohl das Kinder- als auch das Erwachsenentheater umfassten jeweils sechs Spieltage. Beim Kindertheater finden an einem Spieltag zwei Aufführungen statt: Der Vormittagstermin um 11 Uhr richte sich an Grundschulen, der Nachmittagstermin an Abo-Kunden. Das Angebot sei auf Kinder im Grundschulalter ausgerichtet. Für die kommende Spielzeit setze man auf regionale Angebote, eine Eigenproduktion („Kuno Knallfrosch“) und auch bekannte große Marken („Bibi Blocksberg“). Die Oper „Max und Moritz“ (Kammeroper Köln) solle Kinder an die klassische Musik heranführen. Mit „Emil und die Detektive“ finde sich auch ein klassisches Jugendstück im Programm.

Die Spielzeit 19/20 der „Bühne 32“ für Erwachsene setze auf einen Genremix. Geplant seien sechs Aufführungen. Mit dem Stück „Der Seelenbrecher“ nach Sebastian Fitzek sei eine Inszenierung nach dem derzeit angesagtesten deutschen Thriller-Autoren im Programm. Das Musical „Socken im Kühlschrank“, eine Koproduktion der Halle 32 mit dem Musical-Projekt Oberberg (MPO), thematisiere das Thema Demenz. Mit „Fahrenheit 451“ von Ray Bradbury sei auch ein klassisches Schauspiel im Angebot.

Herr Kuchejda erläutert ferner den hohen technischen Aufwand, der zur Durchführung der Theateraufführungen erforderlich sei. Das hierzu notwendige Material, etwa zum Aufbau der Zuschauertribünen, sei außerhalb der Halle 32 in Containern gelagert.

Auf Nachfrage von Frau Stv. Auerswald teilt Herr Kuchejda mit, dass die Zahl der verkauften Karten für das Stück „Für mich soll's rote Rosen regnen“ am 07.11.2018 innerhalb einer Woche von 120 auf 145 gestiegen sei.

Frau AM. Anton fragt nach der Kooperation der „Bühne 32“ mit den Grundschulen. Frau FBL Rösner erläutert, dass die Grundschulen per Anschreiben auf das Programm hingewiesen werden. Das Prozedere sei wie seinerzeit beim Kindertheater im Theater der Stadt Gummersbach beibehalten worden.

TOP 3**Bericht der Musikschule Gummersbach e.V. - ohne Vorlage -**

Herr Even, Leiter der Musikschule Gummersbach e.V., stellt die Arbeit der Musikschule dar und erläutert deren Geschichte und Struktur. Derzeit werden 590 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, eine Warteliste umfasst 30 Interessenten. Der Unterricht werde durch 30 freiberufliche Lehrkräfte erteilt. Das Angebot reiche von der musikalischen Früherziehung ab dem Alter von 18 Monaten bis hin zu Angeboten für die „Generation 60 plus“.

Herr Even wies beispielsweise auf das „Instrumentenkarussell“ hin. Dieses Angebot richte sich an Grundschüler in der ersten und zweiten Klasse, die innerhalb eines Jahres die Grundlagen von acht Instrumenten erlernen. Beim Workshop „Living Room Heroes“ kommen ältere Musiker zusammen, um gemeinsam in einer Band zu musizieren. Herr Even betont, dass die Musikschule bei zahlreichen Veranstaltungen in Gummersbach mitwirke und verweist auf die bevorstehenden Symphoniekonzerte der Gummersbacher Philharmoniker unter dem Motto „Una notte italiana“ und den Auftritt des Chors „Chorwärts“ mit dem Programm „in flow“ in der Halle 32. Er sei froh, dass die Halle 32 für solche Veranstaltungen zur Verfügung stünde. Herr Even dankt für den Zuschuss der Stadt Gummersbach und die Unterstützung durch weitere Sponsoren, die auch die Durchführung der Konzerte ermöglichen.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Gerards nach rückläufigen Schülerzahlen führt Herr Even aus, dass sich diese Entwicklung u.a. durch die Einführung von G8 und ein verändertes Freizeitverhalten bei insgesamt gewachsenem Freizeitangebot erkläre.

TOP 4**Beratung über die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 2019 und über die Investitionsplanung 2019-2022 für den Produktbereich Kultur
Vorlage: 03712/2018**

Frau FBL Rösner erläutert die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne für das Haushaltsjahr 2019 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2019 – 2022 im Produktbereich Kultur. Veränderungen im Produktbereich „Theater“ ergäben sich durch die neu eingestellten Leerstandskosten für das Theater. 30.000 € seien für die Entwicklung eines Konzeptes für das Neue Theater Gummersbach eingeplant, um den Förderantrag im Rahmen der REGIONALE 2025 weiter zu konkretisieren. Die Erhöhung des Fehlbetrags um 36.000 € im Produkt „Bücherei“ sei insbesondere durch Tarifsteigerungen verursacht worden, zudem seien dort 4.000 € für Telekommunikation und für technische Medienbearbeitung eingestellt worden. Im Produkt „Volkshochschule“ habe es unwesentliche Veränderungen gegeben, für investive Maßnahmen seien 1.000 € angesetzt. Die Steigerung des Fehlbetrags im Produktbereich „Verwaltung Kultur und Weiterbildung“ erkläre sich u.a. dadurch, dass die Verlustabdeckung des Kulturbetriebs der Stadt Gummersbach AöR erstmals die Kosten für „Bühne 32“ für eine komplette Spielzeit beinhalte.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst:

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss, dem Rat der Stadt zu empfehlen, die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 2019 einschließlich der Investitionsplanung für den Produktbereich Kultur zu beschließen.

TOP 5**Vorstellung des Programms der VHS Gummersbach für das Semester I/2019****Vorlage: 03714/2018**

Herr Clemens teilt mit, dass sich die Volkshochschule Gummersbach erneut erfolgreich einer Qualitätszertifizierung unterzogen habe. Das Zertifizierungsverfahren sei Anfang Oktober 2018 mit einem Audit abgeschlossen worden. Das neue Zertifikat des Gütesiegelverbundes Weiterbildung e.V., das in Kürze zugeteilt werde, habe eine Gültigkeit bis November 2021. Frau Barbara Brzozka, seit August 2018 neue stellvertretende Leiterin der Volkshochschule, stellt sich kurz dem Ausschuss vor.

Im Anschluss stellen Herr Clemens und Frau Brzozka das VHS-Programm für das erste Halbjahr 2019 vor. Das Semester beginnt am 4. Februar 2019. Es seien rund 320 Kurse, Seminare, Vorträge und andere Veranstaltungen in fünf Programmbereichen geplant:

- Mensch und Gesellschaft
- Kultur und Kreativität
- Gesundheit/Bewegung und Ernährung
- Sprachen
- Beruf/Alltag/EDV

Ferner werde ab Februar 2019 ein neuer Lehrgang zur Erlangung des Mittleren Schulabschlusses (Fachoberschulreife) auf dem Zweiten Bildungsweg angeboten.

Auf Nachfrage von Frau Stv. Auerswald stellt Frau Brzozka kurz das Angebot im Bereich „Junge VHS“ vor. Herr Clemens verweist auf eine neue Kooperation mit dem Familienzentrum NRW Janoschs Trauminsel in Bernberg mit Angeboten für Kinder und ihre Eltern bzw. Großeltern.

Die Präsentation des neuen VHS-Programms ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

TOP 6**Sachstandsbericht "Das Neue Theater als Projekt der REGIONALE 2025" - ohne Vorlage -**

Herr BM Helmenstein berichtet ausführlich über die Entwicklung seit der Sitzung des Kulturausschusses am 13. Juni 2018 und skizziert die Schritte bis zum Sommer 2019.

Herr BM Helmenstein verweist zunächst auf die für den 27. November 2018 geplante Fahrt von Vertretern aus Verwaltung und Politik zum Apollo-Theater in Siegen, dass durch die Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Isabel Pfeiffer-Poensgen, als Referenzprojekt für das Neue Theater empfohlen worden sei. Das am 31.08.2007 – nach 50 Jahren Vorlauf – eröffnete Apollo-Theater sei ein herausragendes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement. Herr BM Helmenstein verweist auf einen Beschluss des Rates der Stadt Siegen vom 22. November 2000, der sich für das Apollo-Projekt aussprach, unter der Bedingung, dass sich die Siegener Bürgerschaft verbindlich erklärt, für 15 Jahre 250.000 Euro pro Jahr zum künstlerischen Betrieb des Theaters beizusteuern. Die Kampagne „Wir schenken unserer Stadt ein Theater“ sei so erfolgreich gewesen, dass der Initiativkreis Apollo-Theater Siegen bereits am 15. Dezember 2000 die dauerhafte Mitfinanzierung des Spielbetriebs zusagen konnte. Herr BM Helmenstein verweist auf die Finanzierung des laufenden Betriebs des Apollo-Theaters u.a. durch eine Stiftung und Sponsoren aus der örtlichen Wirtschaft.

Weiterhin skizziert Herr BM Helmenstein den Ablauf bis zum Sommer 2019: Nach dem Ratsbeschluss vom 29. Mai 2018 zur Teilnahme der Stadt Gummersbach an der REGIONALE 2025 sei im Juni 2018 die Antragstellung erfolgt und der Antrag im Juli weiter konkretisiert worden. Das Rohkonzept sei am 27. August 2018 in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen worden. Als nächster Schritt

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

müsse der Antrag mit einem programmatischen Konzept und einem Konzept zur Finanzierung des Betriebs über 10 Jahre untersetzt. Dies sei in einem Gespräch mit Frau Ministerin Pfeiffer-Poensgen am 26. April 2018 dargestellt worden. Die Untersetzung des Konzepts solle bis zum Sommer 2019 erfolgen. Als externer Berater wurde hierzu Peter Landmann, ehemals Kulturabteilungsleiter im nordrhein-westfälischen Ministerium für Familie Kinder, Jugend, Kultur und Sport, hinzugezogen.

Der Prozess der Konzepterstellung, erläutert Herr BM Helmenstein, solle durch drei Veranstaltungen begleitet werden:

- Ideenworkshop „Neues Theater Gummersbach“ unter Einbeziehung von Kulturschaffenden in Gummersbach und der Region sowie der Lenkungsgruppe
- Workshop mit externen Experten zur Frage der Öffnung des Theaters für das Bergische Rheinland
- Informationsveranstaltung für die Region mit Bürgermeistern, Landräten und Kulturdezernenten des Bergischen Rheinlandes

Der Prozess werde durch ein Projektteam innerhalb der Verwaltung, dem der Verwaltungsvorstand, Frau FBL Rösner, Herr Frank und Herr Landmann angehören sowie einer im November 2018 auf Beschluss des Rates der Stadt Gummersbach eingesetzten Lenkungsgruppe „Neues Theater“ gesteuert. Die erste Sitzung der Lenkungsgruppe werde voraussichtlich am 5. Dezember 2018 stattfinden.

Herr BM Helmenstein unterstreicht, dass der Betrieb des „Neuen Theater“ nicht allein durch die Stadt Gummersbach finanziert werden könne. Er formuliert den Appell, dass messbares bürgerschaftliches Engagement aber auch die Beteiligung aus der Region – insbesondere auch des Oberbergischen Kreises – notwendig sei. Anders als in Siegen habe in Gummersbach die Symbiose aus Kultur und Wirtschaft in der Vergangenheit nicht funktioniert. Dies sei die „Achillesferse“ des Theaters gewesen.

TOP 7 Mitteilungen

Frau FBL Rösner berichtet über das im Frühjahr 2018 unterbreitete Angebot an Abo-Kunden des Theaters, mit einem kostenfreien Theaterbus Produktionen in Nachbarstädten zu besuchen. Die Wahl sei auf Musikproduktionen des Theaters Hagen gefallen. Die erste Veranstaltung werde im November angefahren. Von den zunächst 85 Interessenten seien letztlich 14 Personen übriggeblieben.

gez.
Rainer Sülzer
Vorsitz

gez.
Frank Helmenstein
Bürgermeister

gez.
Dominik Clemens
Schriftführung